

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

Dienstag den 11. September 1866.

(286—1)

## Kundmachung.

Bei der am 1. September d. J. stattgehabten 446. Verlosung der alten Staatsschuld wurde die Seriennummer 416 gezogen. Diese Serie enthält böhm.-sländ. Avar.-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß, und zwar Nr. 5451 bis einschl. Nr. 18002 im Gesamtcapitalbetrage von 1,292.286 fl. 57 1/4 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insofern selbe unter 5 Perc. verzinslich sind, werden dafür auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 26. October 1858, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5perc. auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 9. September 1866.

Vom k. k. Landespräsidium.

3. 2883.

(283b—1)

## Concurrenz-Kundmachung

wegen Lieferung der Buchdruckerarbeiten und eventuell des dazu erforderlichen Papierses für die k. k. Finanz-Landes-Direction in Graz und ihre Unterbehörden und Organe in Steiermark, dann für die k. k. Finanz-Directionen in Krain und Kärnten, und deren unterstehende Aemter und Organe, für die drei Jahre 1867, 1868 und 1869 oder für sechs Jahre 1867 bis einschließlich 1872.

Siehe Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ Nr. 205 vom 7. September d. J.

Graz, am 24. August 1866

k. k. Finanz-Landesdirection für Steiermark.

Nr. 8042.

(285—1)

## Kundmachung.

Die Reinigung der Amtlocalitäten der k. k. Landeshauptcasse findet den 17., 18. und 19. September l. J. statt, daher an diesen Tagen das Amt für Parteien geschlossen bleibt.

Laibach, den 10. September 1866.

k. k. Landeshauptcasse.

Nr. 4346.

(282b—2)

## Kundmachung.

Zur Sicherstellung der milit. Verpflegs-Bedürfnisse im Subarrondierungswege für die Zeit vom 1. October 1866 bis Ende Juli respective September 1867 wird

am 12. (zwölften) September 1866, Vormittags um 11 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Görz eine öffentliche Behandlung mittelst schriftlicher Offerte stattfinden unter den im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 205 vom 7. September d. J. enthaltenen Bedingungen.

Die schriftlichen Offerte haben längstens bis 11 Uhr Vormittags an dem festgesetzten Behandlungstage bei der Görzer k. k. Verpflegs-Verwaltung einzulangen. Nachtragsofferte werden nie angenommen.

Außer den in der genannten ausführlichen Kundmachung enthaltenen, haben auch die im Verhandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingungen zu gelten, daher jeder Dfferent gehalten ist, die diesfällige vollständige Information bei der obigen Verpflegs-Verwaltung vor der Behandlung einzuholen, was täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden stattfinden kann.

Görz, am 26. August 1866.

Vom k. k. Milit.-Haupt-Verpflegs-Magazin.

Nr. 1341.

(280—2)

## Concurs-Verlautbarung.

An der Knabenhauptschule zu Laibach ist die dritte Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 367 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen, welche hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre an die k. k. Landesbehörde stilisirten Gesuche, worin sie sich über ihr Alter, Religion, sittliche Haltung, pädagogische, Musik- und Sprachkenntnisse und über ihre bisherige Dienstleistung documentirt auszuweisen haben,

bis zum 10. October d. J.

im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde beim hiesigen fürstbischöflichen Consistorium zu überreichen.

Laibach am 31. August 1866.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.

Nr. 7999.

(276—3)

## Kundmachung.

In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 29. d. M. wird mit Ende dieses Monats das Hauptfeldpostamt in Görz so wie auch die verschiedenen Filial-Feldpostämter und Exposituren aufgelöst und nur ein Feldpostamt für das 7te Armeecorps dormalen in Cormons belassen, und wird die bisher zugestandene Portofreiheit für Militärs und Militärbeamten

vom ersten September

wieder aufgehoben, mit Ausnahme der Sendungen für Militärs und Militärbeamten beim siebennten Armeecorps, für welche solche noch vor der Hand beibehalten wird. Für die in Spitälern befindlichen verwundeten und kranken österreichischen Militärs wird die zugestandene Portofreiheit bis

Ende October l. J.

belassen.

Alle Nachfragen über Sendungen sind an das Postamt Wien zu leiten.

Triest, am 31. August 1866.

k. k. Postdirection.

Nr. 5570.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

(1976—3)

Nr. 1199.

## Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. Juni 1866, Z. 853, bekannt gegeben, daß da zu der in der Executionssache des Herrn Franz Xaver Souvan gegen Josef Sorre von hier auf den 24ten l. M. angeordneten ersten Tagssatzung zur Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, es bei den auf den

28. September und

26. October 1866

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagsatzungen das Verbleiben habe.

Rudolfswerth, am 28. August 1866.

(2032—1)

Nr. 3153.

## Erinnerung

an den abwesenden, unbekannt wo befindlichen Martin Skala von Omota.

Vom dem k. k. Bezirksamte Möttling als Gericht wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Martin Skala von Omota hiermit erinnert:

Es habe Jacob Simonik von Rutschendorf wider denselben die Klage auf Zahlung von 46 fl. 43 kr. ö. W. sub praes. 16. Juni 1866, Z. 3153, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. December 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten

October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Stefan Skala von Omota als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 19. Juni 1866.

(1979—3)

Nr. 1472.

## Bekanntmachung

an Anton Speker, Tirolerhausfrier von Bruck an der Mur.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt als Gericht wird dem Anton Speker, Tirolerhausfrier von Bruck an der Mur, hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Leopold Wally von Neumarkt unter Z. 707 die Klage plo. 571 fl. 3 kr. angebracht, worüber die Tagssatzung auf den

28. September 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Anton Speker unbekannt und derselbe vielleicht außer den k. k. Kronländern abwesend ist, so wurde für ihn auf seine Gefahr und Kosten Herr Anton Schelesnik von Neumarkt zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach dem Gesetze ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon wird Anton Speker durch dieses Edict mit dem Bemerkten verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu überlassen, oder aber sich selbst einen andern Rechtswalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, und überhaupt alle rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, widrigenfalls er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 9. Juni 1866.

(1909—3)

Nr. 3054.

## Uebertragung der 2. u. 3. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Preda von Gungl, durch Herrn Dr. Lovro Tomon, in die Uebertragung der zweiten und dritten auf den 27. Juli und 27ten August d. J. angeordneten executiven Feilbietung der dem Jacob Supan von Vaas gehörigen Realität gewilliget und zur Vornahme die neuerlichen Termine auf den

11. October und

12. November 1866,

Vormittags 10 Uhr, im Amtssitze mit dem früheren Anhange bestimmt, und werden Kauflustige hiezu eingeladen.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 30. Juli 1866.

(2001—3)

Nr. 4228.

## Executive Realität-

und

## Fahrnisse = Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Primc, durch Dr. Pfefferer von Poljschka, gegen Franz Knific von Unterfestunz wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 19. Sept. 1865, Z. 3905, schuldiger 87 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes St. Martin sub Urb.-Nr. 27 und 28 vorkommenden Realität und Fahrnisse, als: 1 Kasten, 1 Tisch, 1 Bank, 1 Badtruge, 1 Wanduhr, 8 Bildertafeln, 2 Kühe, 1 Ochse, 2 Kälber und 1 Pferd, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4451 fl. und 130 fl. 85 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. September,

27. October und

29. November 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 11. August 1866.